



LKV Niederösterreich

für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung
bei Zucht- und Nutztieren

Pater Werner Deibl-Straße 4, 3910 Zwettl

Tel: 050 259 491 50, Fax: 050 259 491 93

www.lkv-service.at

lkv@lkv-service.at

November 2016

Daten für Taten

Die Leistungsprüfung liefert die Basis für betriebliche Entwicklung

Im abgeschlossenen MLP Jahr 2016 zeigte sich besonders deutlich, dass die Ergebnisse und Auswertungen der Probemelkungen für betriebliche Managemententscheidungen von großer Bedeutung sind. So stehen mit den umfassenden Fütterungs- und Stoffwechsellauswertungen wichtige Kennzahlen für eine leistungsangepasste Versorgung der Kühe zur Verfügung. Gerade in Zeiten mit knappem Milcherlös ist dies umso wichtiger, kann doch hier die Wirkung von Einsparungen z.B. bei der Kraftfutterzuteilung rasch abgelesen werden. Damit ist es möglich die Futterkosten und damit verbunden auch die Milchleistung zu reduzieren ohne die Fruchtbarkeit und nachhaltige Stoffwechselstabilität der Kühe zu gefährden. Die Herausforderung für den LKV ist es dabei Kennzahlen zur Verfügung zu stellen, die für diese Entscheidungen die notwendige Sicherheit in der Aussage bieten. Hier gelingt es gemeinsam mit den Partnern in der Fütterungs- und Managementberatung die notwendige Weiterentwicklung vorzunehmen und den bäuerlichen Kunden die geforderte Unterstützung zu gewähren.

Managementhilfen im Internet

Um die Interpretation der einzelnen Benchmarks und Auswertungen zu unterstützen, wird laufend z.B. auf der Webseite des LKV Niederösterreich www.lkv-service.at die sogenannte Kennzahl des Monats veröffentlicht und in einem kurzen Beitrag dargestellt. In der Gesamtübersicht steht somit bereits ein umfassendes Nachschlagewerk jedem Interessierten zur Verfügung.

Das Internet ist als flexibles und interaktives Medium optimal geeignet, um die Kennzahlen der Leistungsprüfung für das Herdenmanagement zur Verfügung zu stellen. So wurde im Herbst 2016 die Managementplattform RDV4M um einige interessante Darstellungen erweitert, die zur Unterstützung der täglichen Arbeit mit der Herde dienen. Gerade um Arbeitsspitzen rechtzeitig zu erkennen, wurde zum Beispiel die Darstellung der Herde im sogenannten Brunstrad aufgenommen. So ist auf einen Blick ein solider Überblick zur Fruchtbarkeit möglich und zugleich eine Häufung z.B. von Abkalbungen in einem engen Zeitraum erkennbar. In Ergänzung zur Smartphone Anwendung RDVmobil bieten diese jedem LKV Mitglied zur Verfügung stehenden Angebote eine schnelle und vor allem wartungsarme moderne Unterstützung beim Herdenmanagement.

Qualität der Milch weiter gestiegen

Die Ergebnisse des Berichtsjahres zeigen deutlich auf, dass die angesprochenen Kennzahlen von den rund 3500 Mitgliedsbetrieben intensiv genutzt werden. Durch konsequente und bedarfsorientierte Fütterung ist der Gehalt der produzierten Milch an Fett und Eiweiß leicht gestiegen.

Mit dem 2011 gestarteten Qualitätsprogramm im AMA Gütesiegel ist eine der durchgängigen Strategien, die Eutergesundheit abzusichern und wenn nötig zu verbessern verfolgt worden. Aktuell nehmen über 98% der niederösterreichischen LKV Mitglieder an dem Modul QS Kuh der AMA Gütesiegel Richtlinie Haltung von Kühen teil und werden im Bedarfsfall über den Tagesbericht informiert, wenn Kühe einen unerwarteten und auffälligen Zellzahlanstieg in der Milch haben, um rasch die Ursachen abklären zu können. Zudem werden multifaktorielle Stoffwechselstörungen bei der Geburt wie Festliegen und Nachgeburtsverhalten erhoben, um einerseits rechtzeitig für die Anpaarung durch gezielte Stierauswahl reagieren zu können und vor allem als Frühwarnung vor der nächsten Abkalbung vielleicht auch noch Vorbeugemaßnahmen setzen zu können. Ziel ist es einerseits die Kühe im wichtigen Zeitraum der Geburt des Kalbes möglichst gesund zu erhalten und zudem durch gezielte Managementschritte (Anpaarung, Mineralstoffvorbeuge, Optimierung der Fütterung, etc.) die Arbeitsbelastung für die bäuerlichen Tierhalter zu senken und damit auch die Lebensqualität zu steigern.

Gerade der Zellgehalt der Milch hat auch deutliche Auswirkungen auf den Erlös beim Milchverkauf, wodurch dieses Qualitätsmerkmal von augenscheinlicher Bedeutung ist. Im Verlauf seit 2011 zeigen die gemeinsamen Schritte der Landwirte auf Basis der Hinweise des LKV deutliche Wirkung, ist doch österreichweit die durchschnittliche Zellzahl der LKV Proben von 201.000 im Jahr 2012 auf 187.000 im aktuellen Berichtsjahr abgesunken. Noch deutlicher zeigt der Anteil der Einzelkuhergebnisse diese Entwicklung auf. Waren 2012 noch rund 10% aller LKV Milchproben über 400.000 Zellen, so konnte 2016 ein positiver Rekordwert von 8,9 % erreicht werden.

Um die Aussage zu verdeutlichen kann auch festgehalten werden, dass 91,1 % der über 3,5 Mio Probemessergebnisse der einzelnen Kühe Milch höchster Qualität aus gesunden Eutern ausweisen.

LKV Mitarbeiter sind umfassend informiert

Mit den 9 bzw. 11 Probemelkungen im Jahr steht am Betrieb auch der Kontrollassistent des LKV für Anfragen und Anregungen zur Verfügung. Neben der unabhängigen und objektiven Leistungsprüfung selbst gehört es zu den wichtigsten Aufgaben der LKV Mitarbeiter die Ergebnisse der Leistungsprüfung mit den Bauern zu besprechen und vor allem in der Diskussion die notwendigen Managementschritte zu identifizieren.

Ausgehend vom Tagesbericht mit den angesprochenen Auswertungen zur Milchqualität, Tier- und Eutergesundheit sowie Fütterung stehen auch umfassende Darstellungen zur Fruchtbarkeit und Remontierung zur Verfügung. Davon ausgehend werden die Mitarbeiter einerseits über die bäuerliche Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf immer aktuell zu Themen der Qualitätsproduktion informiert und können so gezielt Anregungen für die Erzeugung und Vermarktung von Qualitätsrindfleisch liefern.

2016 wurde in Zusammenarbeit mit Nö Genetik zudem die Information über

Möglichkeiten des Zuchtrinderverkaufes intensiviert. So werden die LKV Mitarbeiter von Nö Genetik wieder laufend über das aktuelle Geschehen am Zuchtviehmarkt und vor allem über Absatzchancen informiert und können so wie in der Vergangenheit gemeinsam mit den Zuchtberatern des Zuchtverbandes über Verkaufsmöglichkeiten und Kundenanforderungen nicht nur informieren sondern mit dem Bauern die Jungviehbestände gezielt durchmustern und verkaufsfähige Tiere direkt in der Datenbank melden, was von den Züchtern geschätzt und gerne angenommen wird.

Mit der Überarbeitung des Zuchtzieles und der darauf basierenden Veröffentlichung des neuen Gesamtzuchtwertes wurde den Forderungen der Praxis folgend die Gesundheit und Fitness der Kühe noch stärker betont. So finden seit Frühjahr 2016 neben den Fitness und Exterieurzuchtwerten auch die Gesundheitszuchtwerte Berücksichtigung im Gesamtzuchtwert. Das wichtige Zuchtziel einer gesunden und leistungsbereiten Kuh ist somit auch in den Zahlen festgehalten. Die Herausforderung besteht dabei, dass natürlich im Rahmen der Leistungsprüfung neben der Milchleistung und der Fruchtbarkeit auch die Gesundheit abzubilden ist. Dafür werden seit 2008 die tierärztlichen Diagnosen auf den LKV Mitgliedsbetrieben erfasst und in der Zuchtwertschätzung verarbeitet. Auf dieser Basis stehen heute wichtige Entscheidungsgrundlagen für die Stierauswahl in den Zuchtwerten für Eutergesundheit und Mastitis, Fruchtbarkeitsstörungen und Zysten sowie Milchfieber und Kälbervitalität zur Verfügung und werden auch im GZW berücksichtigt.

Zur Überwachung der Fruchtbarkeit jeder einzelnen Kuh ist eine frühzeitige Feststellung der Trächtigkeit unbedingt notwendig. Um die Landwirte bei der Tierbeobachtung zu unterstützen stehen neben dem tierärztlichen Untersuchungsangebot z.B. mit Ultraschall auch moderne Labortests zur Feststellung der Trächtigkeit zur Verfügung. Jeder niederösterreichische Rinderhalter kann über den LKV Niederösterreich jederzeit eine Milch- oder bei Kalbinnen eine Blutprobe einsenden und erhält in kurzer Zeit die Antwort, ob das fragliche Tier trächtig ist. Zu beachten ist dabei, dass seit der Belegung zumindest 4 Wochen (28 Tage) vergangen sein müssen, damit diese Laboruntersuchung ein auswertbares Ergebnis liefern kann. Fragliche Tiere sind dann zur Abklärung der Ursachen dem Tierarzt vorzustellen, damit die weiterführende Vorgangsweise festgelegt werden kann.

ICAR bestätigt die Qualitätsarbeit

Der LKV Niederösterreich arbeitet intensiv an der Weiterentwicklung der österreichischen Leistungsprüfung mit. Bei internen Audits zeigte sich, dass die Umsetzung des österreichischen Qualitätsmanagementhandbuches der Leistungsprüfung (LKV Austria) gut voranschreitet. Ziel ist es, die notwendigen Maßnahmen im Interesse der bäuerlichen Kunden zu etablieren, damit die erhobene Daten und daraus ermittelten Zuchtwerte für die tägliche Management- und Selektionsentscheidung auf solider Basis stehen.

Dies wurde auch im Berichtsjahr 2016 wieder international bestätigt. Gemeinsam mit allen österreichischen LKV's wurden die internen Auditberichte und auch die Ergebnisse der externen Systemevaluierung der AMA Marketing, die im Rahmen von QS Kuh jährlich durchgeführt wird, dem internationalen Gremium zur Begutachtung vorgelegt. Basierend auf diesem Zwischenbericht wurde für die österreichische Leistungsprüfung wieder das ICAR Qualitätszertifikat für den Zeitraum bis 2018

verliehen. Damit ist auf höchster tierzüchterischer Ebene die Qualität und das Engagement der Leistungsprüfung in Österreich und selbstverständlich auch in Niederösterreich bestätigt. Darauf können sich auch die Zuchtrinderkäufer in Niederösterreich verlassen.

Top Leistungen prägen das Jahr 2016

Die Durchschnittsleistung der 86.561 **Kontrollkühe** aus 3.479 Mitgliedsbetrieben liegt im Abschlussjahr 2016 bei 7.566 kg und somit um 164 kg höher als im Vorjahr. Der Fettgehalt ist mit 4,16 % um 0,03% über der Vorjahresmarke und auch der Eiweißgehalt stieg um 0,01 % auf 3,38 %. Die Gesamtmenge an Fett- und Eiweißkilogramm stieg um 15 kg auf beachtliche 571 kg.

Niederösterreichs 20.221 **Erstlingskühe** erreichten im Kontrolljahr 2016 respektable 6.871 kg Milch mit 4,16 % Fett und 3,35 % Eiweiß. Mit 516 kg Fett- und Eiweißkilogramm wurde auch hier die Vorjahresmarke um 15 kg überschritten.

Die Kontrolldichte der Kühe beträgt in Niederösterreich bereits 83,4 %, welches der dritthöchste Wert in Österreich ist. Die Anzahl der Betriebe sank dem langjährigen Trend folgend, um 84 Betriebe, die Kuhanzahl wiederum steigerte sich um beachtliche 603 Kühe auf 86.561 Kontrollkühe, was einen Durchschnitt von 24,9 Kühe je Betrieb entspricht, ein Wert, der um 0,8 über der Vergleichszahl des Vorjahres liegt.



Tab. 1: Struktur und Ergebnisse der Milchleistungsprüfung in Niederösterreich im Jahresvergleich für alle Rassen

Jahr	Betriebe	Kühe	Herden- größe
2015	3.536	85.958	24,1
2016	3.479	86.561	24,9
Abw.abs.	-84	+603	+0,8
Abw. %	-2,4	+0,7	+3,3%



**THE GLOBAL STANDARD
FOR LIVESTOCK DATA**

Jahr	alle Laktationen						Fett+ Eiweiß kg
	Lakt.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	
2015	73.310	7.402	4,13	306	3,37	250	556
2016	73.793	7.566	4,16	315	3,38	256	571
Abw.abs.	+483	+164	+0,03	9	+0,01	+6	15
Abw. %	+0,7	+2,2	+0,7	3	+0,3	+2,4	3

Jahr	erste Laktation						Fett+ Eiweiß kg
	Lakt.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	
2015	6.736	4,10	276	3,34	225	501	6.736
2016	6.871	4,16	286	3,35	230	516	6.871
Abw.abs.	+135	+0,06	10	+0,01	5	15	+135
Abw. %	+2,0	+1,5	4	+0,3	2	3	+2,0

Tab 2: Durchschnittsleistungen im Rassenüberblick 2016

Rasse	Jahr	Anz. Lakt	Milch Kg	Fett %	Eiw %	F+E Kg
Fleck- vieh	2016	66.926	7.478	4,16	3,39	565
	2015	66.598	7.314	4,14	3,38	549
	Veränd.	+328	+164	+0,02	+0,01	+16
Braun- vieh	2016	2.403	7.498	4,26	3,48	581
	2015	2.393	7.352	4,21	3,46	564
	Veränd.	+10	+146	+0,05	+0,02	+17
Hol- stein	2016	4.280	9.113	4,11	3,27	673
	2015	4.163	8.940	4,09	3,26	658
	Veränd.	+117	+173	+0,02	+0,01	+15

Herausragende Lebensleistungen – 196 Kühe mit über 100.000 kg Milch

Die Zahl der Kühe über 100.000 kg Milch ist um 22 Tiere angestiegen und liegt mit 196 auf einen neuerlichen Rekordwert. Dies spricht vor allem für ein hervorragende Haltungsbedingungen auf den Betrieben, da diese notwendig sind, um eine Kuh über diese lange Zeitspanne produktiv und gesund zu erhalten.

In der nachfolgenden Tabelle sind all jene Dauerleistungskühe aufgelistet, die im Kontrolljahr 2015 bereits 130.000 kg Milch überschritten hatten, wobei sich die lebensleistungstärkste Kuh mit über 170 Tonnen Milch im absoluten Olymp dieser Klasse befindet. Betonenswert ist auch, dass die Top 3 Kühe zum Berichtszeitpunkt noch in den Herden stehen und mit den Bauern leben.

Ergänzend zu dieser absolut beeindruckenden Auflistung werden in den folgenden Tabellen und Übersichten wichtige Vergleiche dargestellt und die Bestenlisten der drei Hauptrassen Fleckvieh, Braunvieh und Holstein in Niederösterreich zusammengefasst. Detaillierte Auswertungen stehen in der Folge auf der Internetseite des LKV Niederösterreich www.lkv-service.at zur Verfügung.

Qualitätssicherung und Leistungsprüfung in Niederösterreich bei Zucht- und Nutztieren ist unsere Kompetenz – der LKV Niederösterreich, Ihr Partner plus Service.

DI Karl Zottl und das Team des
LKV Niederösterreich

Tab 3: Dauerleistungskühe über 130.000 kg Lebensleistung

Rasse	Name	FG%	M kg	F%	E%	FEKg	Vater
Durchschnittsleistung			Besitzer				
FL	DONNA	50,0	170.602	3,82	3,16	11.905	RUDI RED
13/12 10925-3,77-3,08-748			Kendler Anna und Josef			Grünsbach 15	3202
FL	MAGONA	0,0	156.101	4,09	3,39	11.671	GS WAXIN
10/10 10819-3,95-3,33-788			Fellner Erna und Werner			Untergraben 1	3241
HF	RESA	0,0	148.165	3,46	3,07	9.686	MALACHITE
11/11 12601-3,46-3,05-820			Haimberger Renate und Anton			Humphhof 116	3312
FL	LINDA	25,0	142.289	4,27	3,52	11.090	STEGO
13/12 10158-4,26-3,48-786			Bauer Monika und Hannes			Haslau 7	3860
HF	MONICA	0,0	141.962	5,37	3,61	12.743	CHAMPION
7/7 14753-5,53-3,47-1328			Burgstaller Monja und Klaus			Rastbach 7	3542
BV	DORI	0,0	133.606	4,55	3,60	10.883	JUPINOR
13/12 9329-4,51-3,54-750			Tramberger Elfriede u.Franz			Hochstraß 1	3353
FL	LAGUNA	43,7	132.642	4,30	3,54	10.396	STEGO
12/11 10499-4,28-3,47-814			Brandstetter Maria			Schwarzau 12	3661
FL	ORANJA	28,1	132.493	3,79	3,59	9.778	RESS
10/10 11616-3,72-3,52-841			Perschlingtal Milch Gesnbr			Unterloitzenberg 3	3143
FL	ALMA	0,0	131.722	4,11	3,63	10.200	STEGO
10/10 10816-4,00-3,51-812			Poinstingl Gesnbr			Kleinschönau 4	3902
FL	SILKE	50,0	131.057	3,73	3,25	9.153	HORWART
10/10 10724-3,62-3,16-727			Steiner Maria und Johannes			Wolfshoferamt 104	3572

Anhang:

Grafische Übersichten zum MLP Ergebnis 2016

Ergebnisse der Bezirksvereine Fleckvieh und Braunvieh

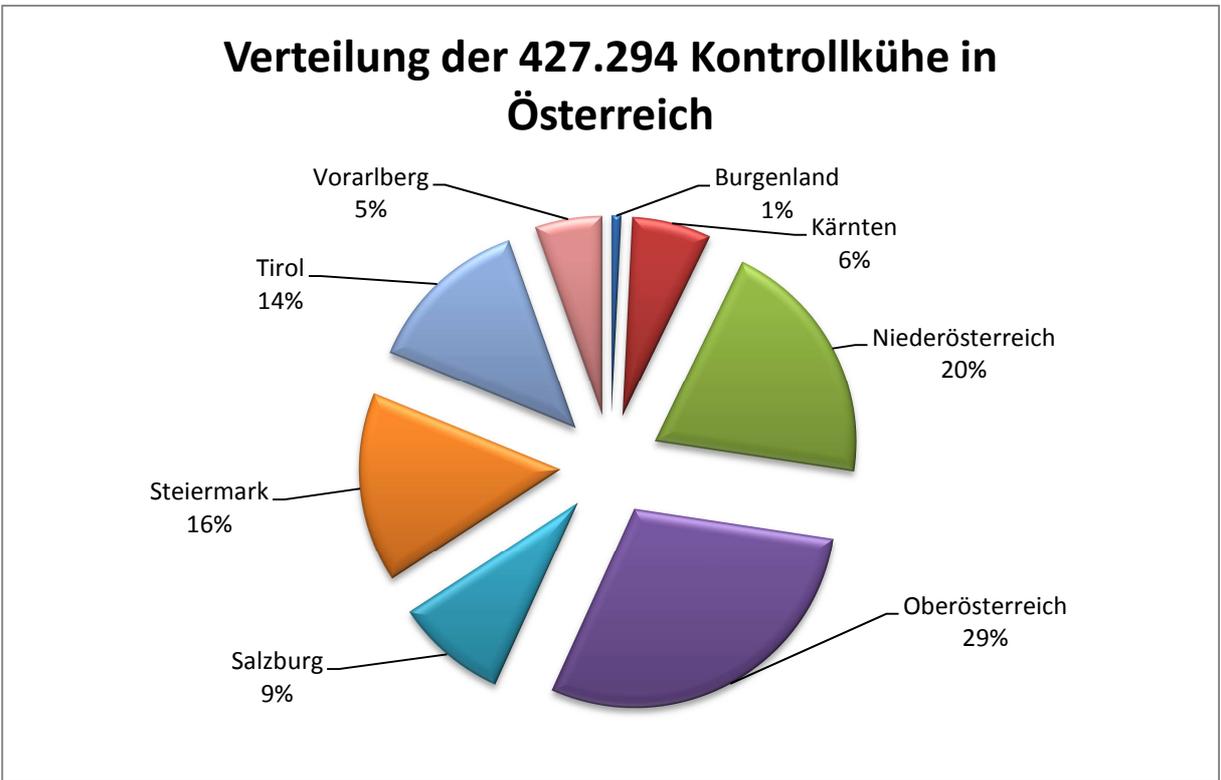
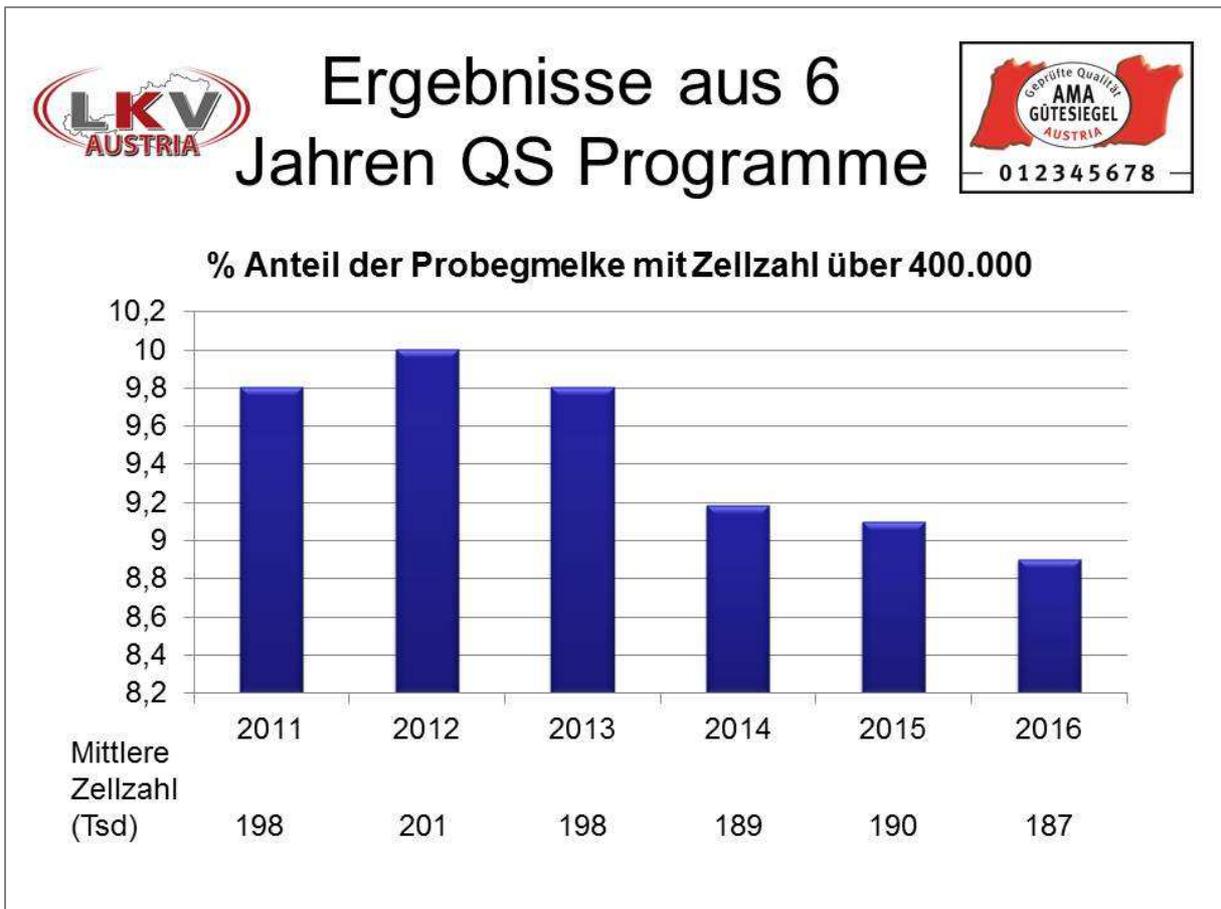
Beigelegt als Excel Dateien:

Rassenergebnis Fleckvieh: Top 100 Herden, Top 300 Kühe, Top 100 Erstlingskühe

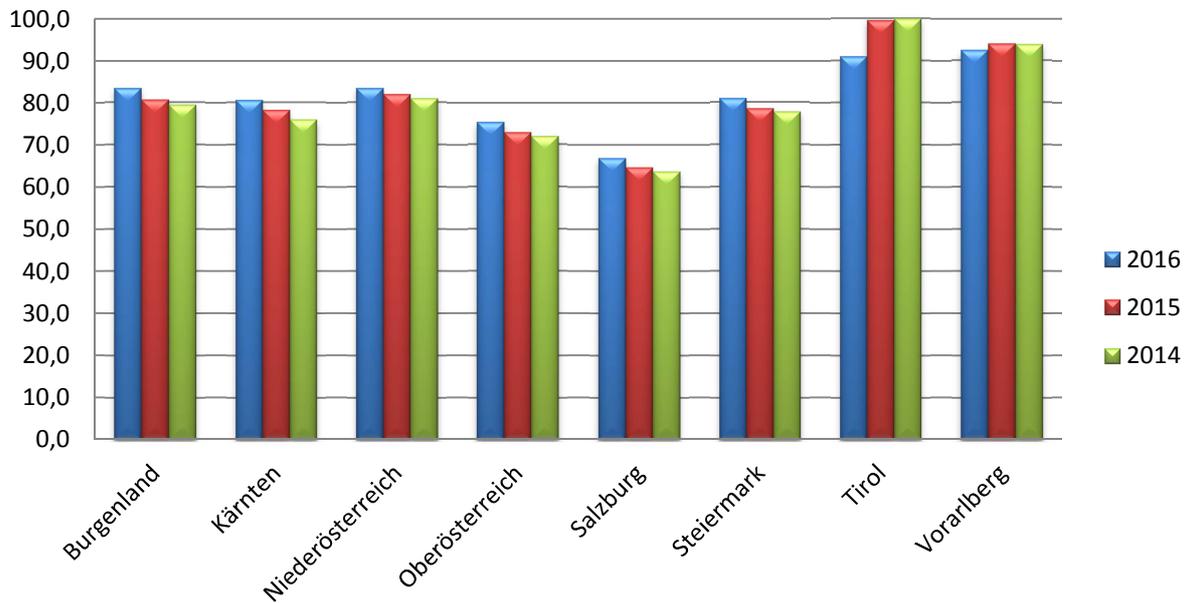
Rassenergebnis Braunvieh: Top 50 Herden, Top 100 Kühe, Top 50 Erstlingskühe

Rassenergebnis Holstein: Top 50 Herden, Top 100 Kühe, Top 50 Erstlingskühe

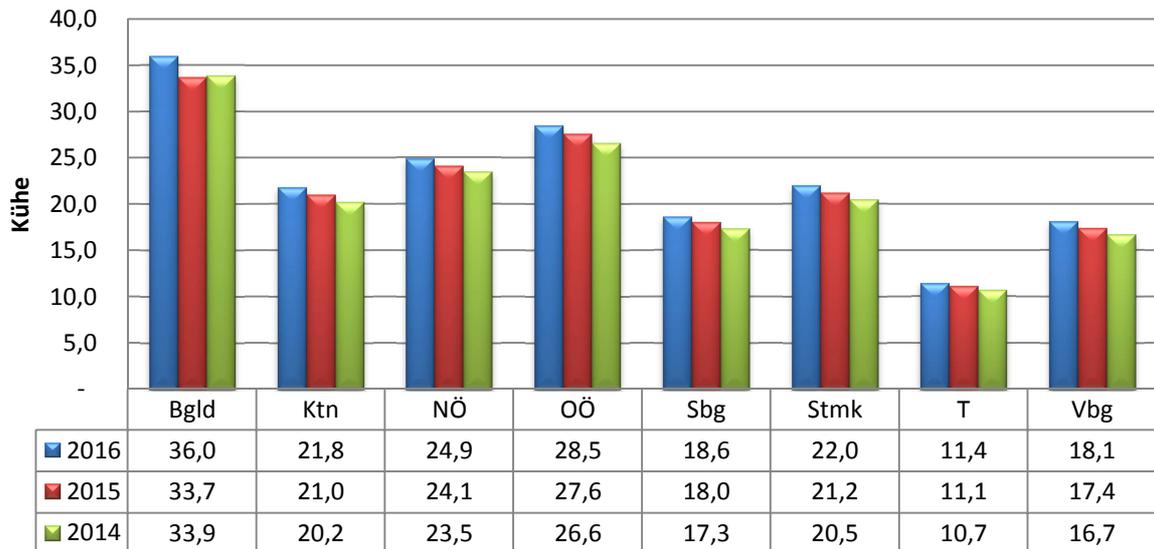
Grafische Übersichten zum MLP Ergebnis 2016 (Quelle: Zuchtdata 2016):



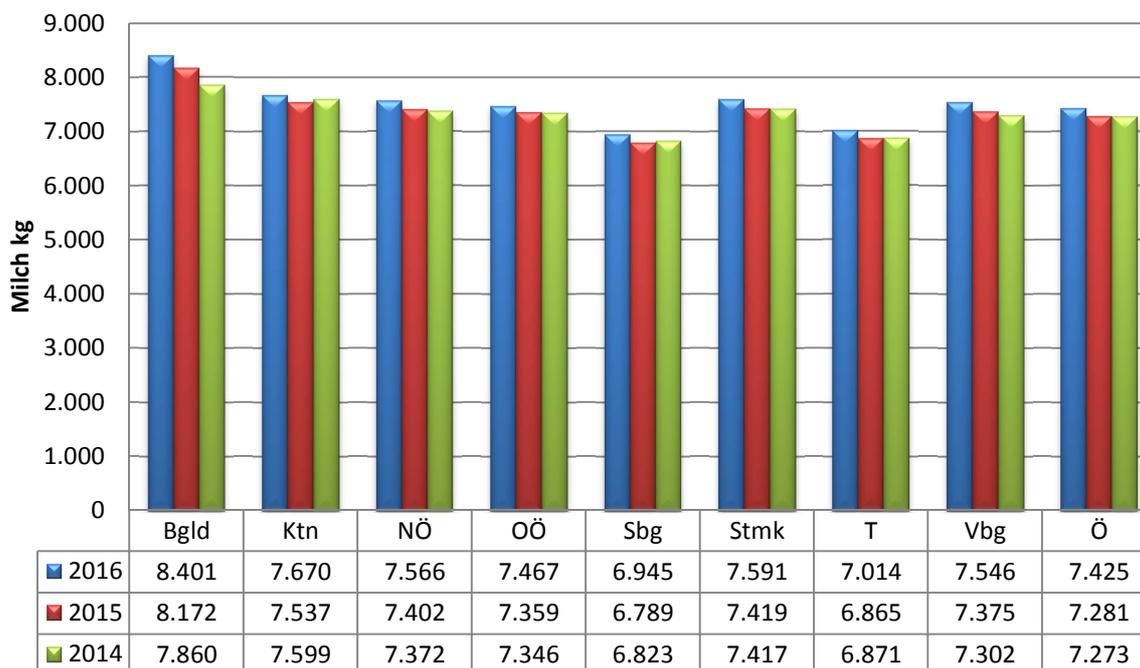
Entwicklung der Kontrolldichte in Österreich (% der Milchkühe), 2014 bis 2016



Durchschnittliche Herdengröße im Österreichvergleich 2014 bis 2016



Milchleistung nach Bundesländern



Reihung der Zuchtvereine

Jahr:2016

Rasse: Braunvieh

	Anzahl	Alter	Milch	Fett %	Fett Kg	Eiw %	Eiw Kg	F + E Kg
HAAG	62	4,8	8.302	4,20	348,8	3,39	281,6	630,4
MANK	152	4,4	7.850	4,38	343,5	3,61	283,2	626,7
AMSTETTEN	357	4,6	7.803	4,41	344,2	3,53	275,2	619,4
ST.PETER	420	4,7	7.882	4,23	333,7	3,48	274,4	608,1
SCHEIBBS	216	4,2	7.160	4,35	311,6	3,51	251,1	562,7
WAIDHOFEN/YBBS	702	4,8	7.280	4,20	306,1	3,46	252,0	558,0
HAINFELD/LILIENFELD	168	5,5	7.157	4,11	294,2	3,40	243,3	537,5
KIRCHBERG/PIELACH	14	5,7	7.323	3,93	288,0	3,28	240,3	528,3
GAMING	85	4,8	6.549	4,20	274,8	3,36	220,1	494,9

Reihung der Zuchtvereine

Jahr:2016

Rasse: Fleckvieh

	Anzahl	Alter	Milch	Fett %	Fett Kg	Eiw %	Eiw Kg	F + E Kg
HERZOGENBURG	158	3,9	8.383	4,09	342,6	3,51	294,3	636,8
DUNKELSTEINERWALD	482	4,1	8.274	4,17	344,7	3,50	289,7	634,4
POTTENSTEIN	1317	4,5	8.467	4,06	343,8	3,40	288,0	631,8
MELK NORD	848	4,4	8.067	4,25	342,5	3,47	280,0	622,5
YBBS/DONAU	769	4,2	8.233	4,11	338,1	3,45	283,9	622,0
ST.POELTEN	3203	4,4	8.237	4,04	333,0	3,42	281,5	614,5
HORN	764	4,3	8.064	4,08	329,2	3,44	277,3	606,5
AMSTETTEN	5533	4,3	7.930	4,17	330,9	3,43	272,3	603,3
POEGGSTALL	1771	4,3	7.808	4,25	332,1	3,44	268,4	600,4
DOBERSBERG	862	4,3	7.911	4,14	327,4	3,42	270,2	597,6
NEULENGBACH	1155	4,6	7.956	4,08	324,4	3,43	272,6	597,0
HAAG	654	4,5	7.676	4,27	327,7	3,41	261,8	589,5
WAIDHOFEN/THAYA	1043	4,4	7.539	4,19	315,9	3,44	259,7	575,6
BUCKLIGE WELT	1627	4,4	7.552	4,16	314,0	3,44	259,8	573,7
PERSENBEUG	2010	4,5	7.516	4,20	316,0	3,43	257,5	573,5
SCHEIBBS	5553	4,4	7.579	4,14	313,7	3,40	257,7	571,4
KIRCHBERG/PIELACH	3943	4,5	7.605	4,12	313,6	3,35	254,4	568,0
SANKT PETER in der AU	3012	4,6	7.536	4,15	312,5	3,38	254,4	566,9
KREMS	901	4,5	7.318	4,30	314,4	3,42	250,5	564,9
KIRCHSCHLAG	2365	4,5	7.385	4,26	314,2	3,39	250,0	564,2
OTTENSCHLAG	2942	4,5	7.319	4,27	312,4	3,43	251,4	563,8
MANK	1874	4,5	7.440	4,17	310,2	3,39	252,2	562,5
ZWETTL	1729	4,5	7.294	4,26	310,9	3,42	249,3	560,1
RAABS/THAYA	692	4,8	7.446	4,10	305,5	3,41	254,2	559,7
GFOEHL	907	4,3	7.273	4,23	307,9	3,45	251,0	558,9
GMUEND-LITSCHAU	1924	4,6	7.318	4,19	306,9	3,40	249,0	555,8
NEUNKIRCHEN	1555	4,7	7.366	4,12	303,5	3,37	248,1	551,5
Weinviertel	409	4,3	7.410	4,00	296,1	3,41	252,7	548,8
ASPANG	1073	4,6	7.239	4,17	302,0	3,36	243,0	545,0
GR.GERUNGS	3004	4,6	7.009	4,30	301,3	3,37	236,4	537,7
HAINFELD/LILLIENFELD	2889	4,7	7.223	4,08	294,5	3,30	238,1	532,6
WAIDHOFEN an der Ybbs	3345	4,8	6.874	4,10	281,6	3,29	225,8	507,4
WEITRA	1091	5,0	6.472	4,47	289,0	3,35	216,8	505,8
GAMING	2298	4,7	6.808	4,04	275,0	3,28	223,0	498,0